

Bericht über das Freiwillige Soziale Jahr in der SELK



Deutscher Jugendverband
Entschieden für Christus
www.ec-jugend.de

1. Das FSJ in Kooperation mit dem Deutschen EC-Verband

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist ein Bildungsprogramm für Jugendliche zwischen 16 und 27 Jahren. Während des FSJ arbeiten die Jugendlichen in verschiedenen sozialen Bereichen und erhalten für ihre Arbeit ein Taschengeld, Unterkunft und Verpflegung. Neben der Arbeit in der jeweiligen Einsatzstelle treffen sich die Freiwilligen mehrmals im Jahr zu Seminaren mit Themen aus den Bereichen der Persönlichkeitsbildung, der sozialen, politischen und religiösen Bildung und der Arbeitsfeldorientierung.

Seit dem Jahr 2000 ist die Arbeit des FSJ in der SELK beim Jugendwerk der SELK angesiedelt. Von 2000 bis 2006 war Dorthé Kreckel und von 2006 bis 2011 Katharina Lochmann als Referentin angestellt. Im Sommer 2011 wurde die selbstständige Trägerschaft des FSJ in der SELK aus Kostengründen und der damals neu in Kraft tretenden Qualitätsrichtlinien im Bereich der sicherzustellenden Einsatzstellen bzw. Einsatzplätze aufgegeben. Da das Programm inhaltlich aber nach wie vor von der Jugendkammer und der Kirchenleitung und dem Kollegium der Superintendenten sehr positiv bewertet wurde, ging das Jugendwerk der SELK eine Kooperation mit dem Deutschen Jugendverband „Entschieden für Christus“ (EC) im Bereich des FSJ ein. Verantwortlich für das FSJ in der SELK ist der Hauptjugendpastor¹.

Der Kooperationsvertrag sah vor, dass die Einsatzstellen, die bisher unter der Trägerschaft des Jugendwerkes begleitet wurden, nun mit deren Einverständnis dem Deutschen EC-Verband als Träger übergeben wurden. Beim EC werden sie weiterhin formal als „Einsatzstellen der SELK“ geführt. Das komplette Bewerbungsverfahren läuft über den EC. Es ist keine finanzielle Beteiligung durch das Jugendwerk der SELK vorgesehen. Nur bei der Durchführung der eigenen Seminartage, der Beteiligung von eigenen Honorarkräften bei den Seminaren, den laufenden Kosten der AG und der Werbung fallen Kosten an². Es wird gemeinsam und gegenseitig für das FSJ geworben³. Das Jugendwerk der SELK ist bei der inhaltlichen Mitarbeit beteiligt – bei der Durchführung der 25 gesetzlich vorgeschriebenen Seminartage. Der Kooperationsvertrag wurde nach Ablauf der einjährigen Probezeit

¹ Der Kooperationsvertrag wurde von Dorothee und Benjamin Wenzel für den EC-Verband, sowie von Hauptjugendpastor Henning Scharff und Kirchenrat Michael Schätzel für die SELK erarbeitet. Entscheidende Vorarbeit leisteten die beiden FSJ-Referentinnen Katharina Lochmann und Dorothee Wenzel.

² Das bedeutet eine Einsparung im Haushalt der Allgemeinen Kirchenkasse von jährlich 12.500,- Euro, auf Kosten einer Personalstelle.

³ Mitarbeiter des EC warben beim Lutherischen Kirchentag der SELK in Hannover 2012, bei den Lutherischen Kongressen für Jugendarbeit und v.a. bei den Jugendfestivals für das FSJ.

unbefristet verlängert. Er kann von beiden Seiten mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende des FSJ-Jahrgangs gekündigt werden. Die Zusammenarbeit verläuft beiderseitig sehr zufriedenstellend.

Der Deutsche EC-Verband (www.ec-fsd.de) arbeitet inzwischen mit 45 Einrichtungen zusammen, die insgesamt rund 100 Einsatzstellen aufweisen. Die Freiwilligen sind auf vier Seminargruppen verteilt, zu Beginn der Kooperation wurde mit den 15 „SELK-Einsatzstellen“ gerade eine dritte Gruppe eröffnet. Um die Belange des FSJ kümmern sich dort ein Referent (Christian Petersen), zwei pädagogische Mitarbeitende (Samuel Aßmann – bis Sommer 2014, Pascal Heberlein und Marit Jungmann) und eine Sachbearbeiterin (Anne Schmidt).

2. Seminarkonzeption und Mitarbeitende

Die Konzeption der Seminare sieht ein neuntägiges Einstiegs- und ein fünftägiges Abschlussseminar vor. Dazu kommen ein jeweils fünftägiges Zwischenseminar (nach Möglichkeit im Lutherischen Jugendgästehaus in Homberg) und ein Seminar zur politischen Bildung. Hinzu kommt ein Wahlpflichtseminar, das die Freiwilligen je nach Interesse belegen können. Hier bietet das Jugendwerk eigene Angebote: ein dreitägiges „Pilgerseminar“ (Besinnungstage) im Lutherischen Jugendgästehaus in Homberg mit Hauptjugendpastor Henning Scharff und ein zweitägiges „Konfliktbearbeitungsseminar“ im Lutherischen Jugenddorf Molzen mit SELK-Pfarrer Robert Mogwitz. Ferner stehen den Freiwilligen das *freizeitfieber*-Trainingswochenende in Homberg und der Lutherische Kongress für Jugendarbeit auf der Burg Ludwigstein offen. Alle Seminare verfügen über einen geistlichen Rahmen und ein sehr ansprechendes Beiprogramm.

Die Jugendkammer der SELK hat für die Belange des FSJ in der SELK eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Sie besteht aus Renate Brückmann, Jaira Hoffmann (bis Sommer 2014), Amos Krieser (seit Frühjahr 2014), Bernhard Daniel Schütze (seit Frühjahr 2014) und Hauptjugendpastor Henning Scharff. Die Arbeitsgruppe tagt ein- bis zweimal im Jahr, oft per Skype. Die Hauptaufgaben der Arbeitsgruppe bestehen darin, Werbemaßnahmen für das FSJ zu entwickeln, die Einsatzstellenakquise innerhalb der SELK voranzutreiben und möglichst erfolgreich nach Mitarbeitenden für die Seminare zu suchen.

Im Berichtszeitraum sind die Seminare, die vom EC angeboten wurden, von Anna Hönig, Amos Krieser, Tristan Liebert, Bernhard Daniel Schütze als Honorarkräften und Hauptjugendpastor Henning Scharff begleitet worden. Wahlpflichtseminare wurden von Pfarrer Robert Mogwitz und Henning Scharff angeboten.

Homberg/Efze, März 2015

Henning Scharff

Hauptjugendpastor der SELK